

Münster, 30. September 2024

RATSANTRAG

Förderung von Schüleraustauschprogrammen im Rahmen der Städtepartnerschaften zur Stärkung der internationalen Beziehungen und interkulturellen Kompetenz verstärken

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Der Rat beauftragt die Stadtverwaltung, rechtzeitig zum Beschluss über den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2025 ein aktualisiertes Förderprogramm für Schüleraustausche vorzulegen, damit die Bedarfe auskömmlich finanziert werden können. In einem weiteren Schritt soll mit den städtischen Gesellschaften geprüft werden, wie das Förderprogramm unterstützt werden kann (Leistungen für Besuche in Münster).

Begründung:

Münster hat insgesamt zehn offizielle Partnerstädte. Diese Partnerschaften bestehen mit den folgenden Städten:

- York (Vereinigtes Königreich) seit 1957
- Orléans (Frankreich) seit 1960
- Kristiansand (Norwegen) seit 1967
- Monastir (Tunesien) seit 1969
- Rishon LeZion (Israel) seit 1981
- Fresno (USA) seit 1986
- Rjasan (Russland) seit 1989
- Mühlhausen (Deutschland) seit 1990
- Lublin (Polen) seit 1991
- Enschede (Niederlande) seit 2022

Seit 09. März 2023 besteht zudem eine Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Winnyzja.

Schüleraustauschprogramme tragen dazu bei, junge Menschen auf ein Leben in einer globalisierten Welt vorzubereiten, indem sie ihnen wichtige Fähigkeiten und Erfahrungen vermitteln, die sowohl persönlich als auch beruflich wertvoll sind.

- Schüler lernen eine neue Kultur aus erster Hand kennen, was zu einem tieferen Verständnis und Respekt für andere Lebensweisen und Traditionen führt. Dies fördert interkulturelle Kompetenz und baut Vorurteile ab.
- Ein Schüleraustausch bietet eine einmalige Gelegenheit, die Fremdsprache des Gastlandes in einem authentischen Umfeld zu lernen und zu verbessern. Dies ist oft effektiver als reiner Sprachunterricht im Klassenzimmer.
- Schüler, die an Austauschprogrammen teilnehmen, entwickeln häufig mehr Selbstbewusstsein, Unabhängigkeit und Flexibilität. Sie müssen sich neuen Herausforderungen stellen und lernen, sich in ungewohnten Situationen zurechtzufinden.

- Erfahrungen im Ausland können die akademische und berufliche Laufbahn positiv beeinflussen. Arbeitgeber schätzen häufig die interkulturellen Kompetenzen und die Anpassungsfähigkeit von Bewerbern, die im Ausland studiert haben.
- Ein Schüleraustausch ermöglicht es, Freundschaften über Landesgrenzen hinweg zu schließen und ein internationales Netzwerk aufzubauen, das ein Leben lang von Nutzen sein kann.
- Schüler entwickeln ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge und Herausforderungen. Sie lernen, über den nationalen Tellerrand hinauszuschauen und die Welt aus einer globalen Perspektive zu betrachten.
- Durch den persönlichen Kontakt und das bessere Verständnis zwischen den Kulturen können Schüleraustauschprogramme langfristig zur Förderung des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit beitragen.

Mehrere Schulen aus Münster und den Partnerstädten arbeiten bereits erfolgreich zusammen, doch die Nachfrage nach Schulpartnerschaften ist deutlich höher als das aktuelle Angebot. Zudem können nicht alle Schülerbegegnungen finanziell vollständig abgesichert werden. Neben den bestehenden Projekten haben inzwischen auch erste Gespräche zwischen Schulen aus Münster und Winnyzja stattgefunden. Ziel dieser Gespräche ist es, neue Schulpartnerschaften zwischen den beiden Städten zu etablieren.

Nicht alle Schulen profitieren vom Erasmus-Programm, da es eine langfristige Planung von etwa 1,5 Jahren voraussetzt, was vor allem Real- und Hauptschulen erschwerten Zugang verschafft. Um den wachsenden Bedarf an Schüleraustauschprogrammen zu decken, sollen zusätzliche 15.000 Euro bereitgestellt werden. Der bisherige Ansatz zur Finanzierung des Schüleraustauschs wurde seit Jahrzehnten nicht angepasst oder dynamisiert.

Jeder Schüleraustausch ist von großem Wert. In einer globalisierten und von Zuwanderung geprägten Gesellschaft spielt das Zusammenleben verschiedener Kulturen und das gegenseitige Verständnis eine zentrale Rolle. Schüleraustausche motivieren die Teilnehmenden, sich neuen Erfahrungen zu öffnen, unsere freiheitlichen Werte zu schätzen und sich ihrer historischen Verantwortung bewusst zu werden. Dies trägt nicht nur zur grenzüberschreitenden Problemlösung und Friedenssicherung bei, sondern stärkt auch die europäische Identität. Besonders wichtig ist es, auch jungen Menschen, die sonst wenig Zugang zu internationalen Projekten haben, solche Möglichkeiten zu eröffnen. Mit der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen leistet die Stadt Münster einen wertvollen Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung.

Gez.
Stefan Weber und Fraktion